

Zeitschrift: Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung
Herausgeber: Schweizerische Stiftung Für das Alter
Band: 43 (1965)
Heft: 1

Artikel: Europäische Arbeitsgemeinschaft für Alten-Selbsthilfe
Autor: Naegeli, W.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-721246>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Europäische Arbeitsgemeinschaft für Alten-Selbsthilfe

Die EURAG, wie die Abkürzung für diese Institution lautet, hielt Ende Oktober 1964 zusammen mit der Internationalen Senior Citizens Association (ISCA) in Eindhoven (Niederlande) ihre dritte Tagung ab. EURAG wie ISCA sind rein private Organisationen. Anwesend waren Teilnehmer aus Belgien, Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, den Niederlanden, Kanada, Luxemburg, Oesterreich und den USA sowie ein Gast aus der Schweiz. In seinem Eröffnungswort hob der Vizepräsident der EURAG, Dr. Rössel-Majdan, hervor, dass die Selbsthilfe der Alten ein brennendes Tagesproblem sei. Dabei komme dem psychischen Problem mehr Bedeutung zu als dem materiellen, wenn Betagte als gleichsam psychisch Ertrinkende aus der Einsamkeit gerettet werden sollen.

Aus den Länderberichten ging hervor, dass die Lage der Betagten in Frankreich trostlos ist; in Luxemburg wird auf Staatskosten ein Büro samt Sekretär, das sich mit den Problemen der Alten befasst, unterhalten. In Grossbritannien gibt es 78 Werkstätten für Pensionierte; in der Bundesrepublik Deutschland befasst sich die Lebensabend-Bewegung mit Sekretariat in Kassel unter Leitung ihres Geschäftsführers Ziehmer, der auch Generalsekretär der EURAG ist, intensiv mit allen Problemen der Betagten.

In Holland wurde die Beschäftigung von Pensionierten vor etwa fünf Jahren von Prof. Roeterink tatkräftig an die Hand genommen mit der Gründung einer Werkstätte für Pensionierte «Stark durch Arbeit» in Eindhoven, worauf wir in einem nächsten Artikel näher eingehen wollen. Es sei nur erwähnt, dass der Andrang zu der Werkstätte so gross ist, dass in Eindhoven eine zweite in Betrieb genommen wird und dass in vier anderen Orten der Niederlande ähnliche Werkstätten bestehen.

Die ISCA in Amerika, eine rein gemeinnützige und politisch wie konfessionell neutrale Organisation, ist ein Clearinghouse für Informationen aus aller Welt, aber auch eine Forschungsstätte für alles, was für Betagte vorgekehrt werden sollte. Sie gibt vierteljährlich die «International Senior Citizens News» heraus.

«Aktiver Lebensabend», die europäische Monatszeitung der älteren Generation, heisst das Organ der Lebensabend-Bewegung (LAB) in Deutschland. Die LAB betreibt fünf Ferienheime, in welchen Betagte zu sehr günstigen Bedingungen ihren Urlaub

verbringen können. Sie werden auf der Reise dorthin von einem Betreuer begleitet, der im Heim für die nötigen Kontakte sorgt. Neuerdings organisieren die Scharnow-Reisen in Deutschland knapp kalkulierte Ferienreisen für Betagte in der Nachsaison; dieses Jahr soll ein Altenferien-Treffen im Bad Gansheim stattfinden.

Frau Dr. Hanna Behrends vom Kuratorium «Deutsche Altershilfe» in Bonn vermittelte einen internationalen Ueberblick über die Betreuung der Betagten und nannte Grossbritannien und Schweden als Vorbilder. Während in England meist die private Initiative im Vordergrund steht, liegt sie in Schweden vielfach beim Staat und den Gemeinden. In England gibt es u. a. Lunch-Clubs, welche warme Speisen auf Rädern zu den Alten bringen. Die schönsten altersgerechten Wohnungen sind in Schweden zu finden, je schöner sie sind, desto mehr Besucher erhalten sie! Weitere Dienste an den Alten sind Uebernahme der Wäsche, Rehabilitations- und heilpädagogische Behandlung, Gymnastik für Betagte usw.

Das Problem der Betreuung der Betagten stellt sich auf der ganzen Welt, auch in Japan, und es fehlt wahrlich nicht an Aufgaben, die gelöst werden sollten. W. Naegeli

Tendances modernes de l'aide à la vieillesse

Discours de M. Albert Picot, ancien Conseiller aux Etats, Vice-président de la Fondation suisse «Pour la Vieillesse», prononcé à l'Assemblée des délégués du 5 octobre 1964 à Genève.

Messieurs les Présidents, Mesdames et Messieurs, une belle tradition réunit les assemblées de «Pro Senectute» chaque année dans une ville différente. C'est mieux que si l'on se réunissait annuellement à la gare d'Olten. Ces réunions sont une belle occasion de contact entre les délégués et de visite de belles cités helvétiques.

Pour moi, j'évoque volontiers ma première séance, au milieu de vous, à Berne où M. Etter fit un magistral discours devant un tableau d'Anker représentant un vieillard qui se chauffe les doigts devant un feu, Lausanne à Montbenon dans un beau jardin, Bienne avec un déjeuner de gourmands, Bâle avec la visite d'immeubles nouveaux et intéressants, Zurich pour un grand anniversaire, Altdorf avec la conférence de Mme. Hadorn, Locarno